

## Diavortrag von beeindruckender Qualität

### Provence: Dieter Schmidt präsentiert das Land der Riesen-Lavendelfelder

**Obernkirchen.** Viel besser kann man die Schönheiten einer Region nicht präsentieren, als es dem Fotografen Dieter Schmidt jetzt in der Obernkirchener Stiftskirche im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Treff im Stift“ gelungen ist. Auf zwei großen Leinwänden mit der Gesamtbreite von sieben Metern und mit Hilfe von sechs Projektoren gab es jeweils zwei unterschiedliche Motive gleichzeitig oder auch ein Panoramabild zu bewundern. Alles in fotografisch kaum zu überbietender Qualität.

Die Farbbrillanz und Schärfe sowie die atmosphärische Dichte der Aufnahmen begeisterten die 150 Besucher, die mit Schmidt im Süden Frankreichs „on tour“ gingen. Eine so abwechslungsreiche Landschaft dürfte man kaum anderswo vorfinden. Dort gibt es malerische Gebirgsdörfer, fast an die Felswände geklebt, in denen die Zeit stehen geblieben scheint. Bäume und Büsche mit prächtigen Blüten, Mittagsschlaf haltende Kätzchen und malerische Straßenzüge sowie Winkel sind beliebte Motive für jeden Fremden, der sich dort aufhält. In den größeren Orten und Städten gibt es sehenswerte Zentren mit historischen Bauten und dazu provençalische Märkte mit dem reichhaltigen Angebot von mediterranen Produkten, die dieses milde Klima möglich macht. Irgendwo draußen duften riesige Lavendelfelder. Diese wechseln sich ab mit großen Plantagen voller Oliven- und Zitronenbäumen. In der Provence wächst eine Fülle von Blumen, die im deutlich kühleren Norden kaum eine Lebenschance haben. Schmidt hat mit seiner Kamera alles eingefangen, was diese Region so anziehens- und liebenswert macht. Dazu gehören auch Burgen, Festungen und Schlösser, in denen Herrscher, Künstler und anderen Größen der Zeitgeschichte gelebt haben. Ebenso beeindruckend sind schroffe Gebirgsmassive, anmutige Täler, glasklare Gebirgsseen und natürlich auch das Mittelmeer mit seinem milden Klima.

Erstaunlich, was hier noch so alles an die Zeit erinnert, in der die Griechen und Römer sich dort ebenso aufhielten wie die Kelten. Man mag heute gar nicht mehr für möglich halten, dass es eine Zeit gab, in der die Provence einst sogar deutsches Herrschaftsgebiet war. Aber glauben darf man zumindest, dass sich viele der zahlreichen, offenbar restlos begeisterten Besucher auf ein Wiedersehen mit diesem Meister der Fotografie freuen. Sollte das möglich sein, dann ist die Toskana an der Reihe, deren Bildserie, so Schmidt, noch nicht vollendet ist. sig